

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand

3. Mai 2005

Erscheinungsfolge: Jährlich
Erschienen am 21.02.2006
Artikelnummer: 2030410057005

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A , Telefon: +49 (0)1888/644 8691 ; Fax: +49 (0)1888/644 8972 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht der Erhebung über die Viehbestände (nur in PDF-Datei)

Auszüge (nur in PDF-Datei)

Auszug aus dem Erhebungsbogen der Agrarstrukturhebungen2005 (S), Abschnitt 6 –Viehbestände am 3. Mai 2005

Auszug Erläuterungen, Abschnitt 6 – Viehbestände am 3. Mai 2005

Auszug aus der Erheberanleitung der Agrarstrukturhebungen2005, Abschnitt 6 –Viehbestände am 3. Mai 2005

Vorbemerkung

Tabellenteil

1	Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und der Viehbestände
1.1	Rinder
1.2	Schweine
1.3	Schafe
1.4	Pferde
1.5	Geflügel
1.6	Grafik
2	Viehbestand am 3. Mai
2.1	Rinder
2.2	Schweine
2.3	Schafe
2.4	Pferde
2.5	Geflügel

Kurzfassung

zurück zur Übersicht

Allgemeine Angaben zur Statistik

Erhebung über die Viehbestände • **Erhebungseinheiten:** Betriebe mit einer LF von mindestens zwei Hektar oder festgelegten Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen • **Berichtszeitraum:** jeweils der 3. Mai bzw. 3. November des Berichtsjahres • **Periodizität:** Die Erhebung über die Viehbestände findet im Mai und November jeden Jahres statt. Die Bestände an Rindern und Schweinen werden halbjährlich erfasst, die Bestände an Schafen einmal im Jahr (im Mai). Allgemeine Erhebungen für diese Tierarten werden seit Mai 2003 nur noch in vierjährigem Abstand durchgeführt. Die übrigen Erhebungen werden als repräsentative Erhebungen durchgeführt. Die Bestände an Geflügel und Pferden werden, beginnend mit dem 3. Mai 2003 alle vier Jahre allgemein erfasst. Im Jahr 2005 werden diese Tierarten repräsentativ erfasst.

Zweck und Ziele der Statistik

• **Erhebungsinhalte:** Merkmale über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel • **Zweck der Statistik:** Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik • **Hauptnutzer:** Europäische Kommission, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Ministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände

Erhebungsmethodik

• **Art der Datengewinnung:** Postalische oder persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte, es besteht Auskunftspflicht • **Stichprobenverfahren:** Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (26 Schichten) • **Stichprobenumfang:** Maximal 100 000 Betriebe im Mai bzw. 80 000 Betriebe im November • **Hochrechnung:** Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet • **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Erhebungsbögen der Auskunftspflichtigen sowie betriebliche Daten aus Verwaltungsquellen mit anschließender Aufbereitung auf Länder- bzw. Bundesebene

Genauigkeit

• **Stichprobenbedingte Fehler:** Für die Viehbestände insgesamt sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse mit dem Aufbereitungsprogramm der Agrarstrukturerhebung • **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Landesämter in den Betrieben

Aktualität und Pünktlichkeit

• **Veröffentlichung erster Ergebnisse:** Für die Erhebungen im Mai stehen die vorläufigen Ergebnisse auf Bundesebene im August des Erhebungsjahres zur Verfügung; endgültige Bundesergebnisse sind im Februar des Folgejahres verfügbar. Die vorläufigen Bundesergebnisse der Erhebungen vom November stehen im Januar, endgültige Bundesergebnisse im Februar des Folgejahres zur Verfügung.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

• **Zeitlich:** Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen in der Periodizität, der Erhebungsmethodik, der Stichtage und im Merkmalsprogramm. • **Räumlich:** Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.

Bezüge zu anderen Erhebungen

• **Amtliche Statistik:** Die Merkmale bilden einen eigenständigen Wirtschaftsbereich ab; daher gibt es keine Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik

Weitere Informationsquellen

• **Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:**
<http://www.destatis.de/shop> (Statistik-Shop: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Qualitätsmerkmale der Statistik: Erhebung über die Viehbestände

Inhaltsverzeichnis:

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik
- 2 Zweck und Ziele der Statistik
- 3 Erhebungsmethodik
- 4 Genauigkeit
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
- 8 Weitere Informationsquellen

Anlage

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Erhebung über die Viehbestände

1.2 Berichtszeitraum

Die Erhebung über die Viehbestände findet im Mai und im November jeden Jahres statt. In Jahren, in denen eine Agrarstrukturhebung (alle zwei Jahre) durchgeführt wird, werden die Viehbestände im Mai im Rahmen dieser Erhebung erfasst (siehe Qualitätsbericht Agrarstrukturhebung). In den Zwischenjahren wird die Erhebung der Viehbestände im Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt (siehe Qualitätsbericht Bodennutzungshaupterhebung). Die im November jeden Jahres durchgeführte Erhebung über die Rinder- und Schweinebestände findet als eigenständige Erhebung statt.

Für die einzelnen Erhebungsmerkmale sind unterschiedliche Berichtszeitpunkte festgelegt:

- Die Merkmale über die Bestände an Rindern und Schweinen werden halbjährlich erhoben, Berichtszeitpunkte sind der 3. Mai und der 3. November.
- Die Merkmale über die Bestände an Schafen werden jährlich erhoben, Berichtszeitpunkt ist der 3. Mai.
- Die Merkmale über die Bestände an Pferden und Geflügel werden allgemein alle vier Jahre erhoben, Berichtszeitpunkt ist der 3. Mai. Im Jahr 2005 fand zudem eine repräsentative Erhebung der Bestände an Geflügel und Pferden am 3. Mai im Rahmen der Agrarstrukturhebung statt.

1.3 Erhebungszeitraum

Die Erhebung über die Viehbestände findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

1.4 Periodizität

Die Merkmale über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel werden alle vier Jahre allgemein (total), beginnend 2003, zum Berichtszeitpunkt 3. Mai erhoben. In den Zwischenjahren findet die Erhebung über die Viehbestände (Rinder, Schweine, Schafe) repräsentativ in jedem Jahr am 3. Mai statt. Die Rinder- und Schweinebestände werden zudem repräsentativ im November jeden Jahres ermittelt. Die Bestände an Pferden und Geflügel wurden repräsentativ am 3. Mai 2005 im Rahmen der Agrarstrukturhebung erhoben.

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg finden repräsentative Erhebungen am 3. Mai alle vier Jahre beginnend 2005 statt. Erhebungen am 3. November werden nicht durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. Bei repräsentativen Erhebungen beschränkt sich die regionale Gliederungstiefe auf das Bundesgebiet und die Bundesländer.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 1999 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Reb- oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland

oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Viehbestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes. Bei zum Berichtszeitpunkt vorübergehend leer stehenden Ställen in der Geflügelhaltung ist derjenige Bestand maßgeblich, der vor der letzten Stallräumung vorhanden war, sofern diese nicht mehr als sechs Wochen zurückliegt.

1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) und die Verordnung zur Aussetzung und Ergänzung von Merkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (Erste Agrarstatistikverordnung – 1. AgrStatV) vom 20. November 2002 (BGBl. I S. 4415), geändert durch die Verordnung vom 20. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3584) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Richtlinie 93/23/EWG des Rates vom 1. Juni 1993 betreffend die statistischen Erhebungen über die Schweineerzeugung (ABl. EG Nr. L 149 S. 1), zuletzt geändert durch Anhang III Nr. 38 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1)
- Entscheidung 2004/760/EG der Kommission vom 26. Oktober 2004 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/23/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand und die Schweineerzeugung (ABl. EU Nr. L 337 S. 59)
- Entscheidung 98/718/EG der Kommission vom 4. Dezember 1998 die es Deutschland, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich gestattet, pro Jahr nur zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchzuführen (ABl. EG Nr. L342 S. 28)
- Richtlinie 93/24/EWG des Rates vom 1. Juni 1993 betreffend die statistischen Erhebungen über die Rindererzeugung (ABl. EG Nr. L 149 S. 5), zuletzt geändert durch Anhang III Nr. 39 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1)
- Entscheidung 2004/761/EG der Kommission vom 26. Oktober 2004 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/24/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand und die Rindererzeugung (ABl. EU L 337 S. 64)
- Richtlinie 93/25/EWG des Rates vom 1. Juni 1993 betreffend die statistischen Erhebungen über die Schaf- und Ziegenherden (ABl. EG Nr. L 149 S. 10), zuletzt geändert durch Anhang III Nr. 40 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1). Bis zum Vorlie-

gen der Neufassung der von der Europäischen Gemeinschaften erstellten konsolidierten Fassung der Richtlinie 93/25/EWG wird ein Auszug der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 im Anschluss an diese Richtlinie angefügt.

- Entscheidung 2004/747/EG der Kommission vom 26. Oktober 2004 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/25/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand und die Schaf- und Ziegenerzeugung (ABl. EU Nr. L 329 S. 14)

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Viehbestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Zum Erhebungsprogramm gehören Merkmale über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel. Die Bestände an Rindern und Schafen werden in ihrer Anzahl nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck gegliedert, die der Schweine zusätzlich nach Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen), die der Hühner nach Art, Geschlecht und Nutzungszweck, die des sonstigen Geflügels nach der Art und die der Pferde nach dem Alter. Im Rahmen der repräsentativen Agrarstrukturhebung im Jahr 2005 beschränken sich die Erhebungsmerkmale zu den Pferdebeständen auf die Zahl der Tiere insgesamt.

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erhoben, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Viehbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMVEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung über die Viehbestände ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. In den neuen Ländern steht die postalische Befragung im Vordergrund, während im früheren Bundesgebiet neben der postalischen auch die persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte von Bedeutung ist. Insbesondere im früheren Bundesgebiet erfolgt die Befragung nicht direkt durch die statistischen Landesämter, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Zudem können für die Erhebungen – soweit dieses mit dem europäischen Recht vereinbar ist – betriebliche Daten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) für statistische Zwecke genutzt werden. Nähere Informationen hierzu enthält der Qualitätsbericht zur Agrarstrukturerhebung.

3.2 Totalerhebung oder Stichprobenverfahren

Die Stichprobe für die repräsentativen Erhebungen ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebungen im Mai dient das Einzelmaterial der vorhergehenden allgemeinen Erhebung. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland fünf voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt. Für die Erhebungen im November wird die für die Erhebungen im Mai gezogene Stichprobe erneut genutzt.

3.2.1 Stichprobenumfang

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentativen Erhebungen ein Stichprobenumfang von höchstens 100 000 Betrieben im Mai bzw. von höchstens 80 000 Betrieben im November vorgesehen.

3.2.2 Schichtung

Im ersten Schritt erfolgt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf die Länder. Für den Auswahlplan der Bundesländer wird im zweiten Schritt das Einzelmaterial der letzten totalen Erhebung nach 26 Schichten gegliedert. Als Schichtungsmerkmale dienen die Größenklassen der Fläche (LF) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe. Letztere umfassen Betriebe, die sich durch einseitige Produktionsschwerpunkte (z.B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Grundgesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.3 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Total-schicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsbögen eigenständig aus oder teilen ihre Angaben, soweit für die Befragung eingesetzt, den Erhebungsbeauftragten mit.

Wie unter 3.1 beschrieben, können die Statistischen Landesämter zudem betriebliche Daten aus Verwaltungsdatenbanken für statistische Zwecke nutzen und entsprechend in den Erhebungsbogen übernehmen. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurde zur Landwirtschaftszählung 1999 für die Strukturhebungen in der Landwirtschaft das Konzept der „Integrierten Erhebung“ eingeführt. Die „Integrierte Erhebung“ gewährleistet die zeitgleiche Erfassung aller Merkmale der bis dahin zu unterschiedlichen Terminen durchgeführten Einzelstatistiken über Bodennutzung, Viehbestände, Arbeitskräfte und andere Strukturmerkmale. Voraussetzung für diese Harmonisierung war die Anhebung und Vereinheitlichung der unteren Darstellungs- und Erfassungsgrenzen. In der Folge nahm der mit den agrarstatistischen Erhebungen verbundene Aufwand für die Betriebe und die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ab. Weiterhin können die Statistischen Landesämter zur Entlastung der Auskunftspflichtigen die gesetzlich geregelte Möglichkeit nutzen, Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Die Muster der bei der Erhebung der Viehbestände im Mai 2005 und November 2005 eingesetzten Erhebungsbögen befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Viehbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt

oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Erhebungsbedingte Fehler

4.2.1 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden ab der Erhebung im Mai 2005 und nur im Zusammenhang mit der Agrarstrukturerhebung die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in tabellarischer Form veröffentlicht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Dabei ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existieren und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Für die „echten“ Ausfälle ist der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben möglichst anzupassen. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die „echten“ Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden. Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existieren, oder nicht mehr zum Berichtskreis gehören. Diese Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht, sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Viehbestände finden hierzu zahlreiche Fehler-schlüssel Anwendung.

4.3 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Erhebung über die Viehbestände zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die

Ergebnisse der letzten totalen Erhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich Adressmaterial der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zur Komplettierung des Registers herangezogen werden.

4.4 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Viehbestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen im Mai bereits im August des Erhebungsjahres veröffentlicht, endgültige Bundesergebnisse stehen im Februar des Folgejahres zur Verfügung. Erste vorläufige Bundesergebnisse zur Struktur der Viehhaltung werden in den Jahren einer Agrarstrukturerhebung in Verbindung mit weiteren Daten aus dieser Erhebung im Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung im Februar des Folgejahres der Erhebung veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Rinder- und Schweinebestände im November werden Anfang Januar des Folgejahres, die endgültigen Bundesergebnisse im Februar herausgegeben.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 1999) sowie die Zusammenlegung von Erhebungsterminen und Zwischenzählungen für einzelne Tierarten (1973, 1999). So sind die Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände ab 1999 mit denen der vorherigen Jahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Die Ergebnisse der Erhebung am 3. Mai sind für die Jahre 2002, 2003 und 2004 in der Reihe 1.1.1 „Bodennutzung und Viehbestand landwirtschaftlicher Betriebe“ publiziert. Diese Publikationen stehen für die neueren Jahrgänge im Statistik-Shop als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Bodennutzungshaupterhebung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erhebung über die Viehbestände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: 01888 / 644 – 8660

Fax: 01888 / 644 – 8972

agrar@destatis.de

1 Abschnitt 6: Viehbestände am 3. Mai 2005

Falls vorübergehend kein Vieh gehalten wird, bitte ankreuzen.

Code ☐ 1

Wenn X, weiter mit Abschnitt 7

Falls die Viehhaltung vollständig eingestellt oder nie Vieh gehalten wurde, bitte ankreuzen.

199 ☐ 2

	Code	Anzahl
2 Pferde insgesamt	106	
Kälber unter 6 Monate (oder unter 220 kg Lebendgewicht)	107	
6 Monate bis unter 1 Jahr alt		
– männliche Jungrinder	108	
– weibliche Jungrinder	109	
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt		
– männlich	110	
– weiblich zum Schlachten	111	
– weibliche Nutz- und Zuchttiere	112	
Rinder 2 Jahre u. älter		
– Bullen und Ochsen	113	
– Schlachtfärsen	114	
– Nutz- und Zuchtfärsen	115	
– Milchkühe	116	
– Ammen- und Mutterkühe	117	
– Schlacht- und Mastkühe	118	
Rinder insgesamt (Summe 107 – 118)	119	
Schafe unter 1 Jahr alt	120	
Schafe 1 Jahr und älter		
– weibliche Schafe zur Zucht	121	
– Schafböcke (zur Zucht)	122	
– Hammel und übrige Schafe	123	
Schafe insgesamt (Summe 120 – 123)	124	

	Code	Anzahl
6 Ferkel unter 20 kg	125	
Jungschweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	126	
Mastschweine		
– 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	127	
– 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	128	
– 110 kg und mehr Lebendgewicht	129	
Eber zur Zucht	130	
Zuchtsauen		
– Jungsaugen zum 1. Mal trächtig	131	
– andere trächtige Sauen	132	
– Jungsaugen noch nicht trächtig	133	
– andere nicht trächtige Sauen	134	
Schweine insgesamt (Summe 125 – 134)	135	
Legehennen ½ Jahr und älter	136	
Junghennen unter ½ Jahr	137	
Masthühner, -hähne, sonstige Hähne	138	
Hühner insgesamt (Summe 136 – 138)	139	
Gänse insgesamt	140	
Enten insgesamt	141	
Truthühner insgesamt	142	
Sonstiges Geflügel insgesamt (Summe 140 – 142)	143	

Abschnitt : 6 Viehbestände am 3. Mai 2005

Lfd. Nr.	Grundsätzliche Erläuterungen zum Abschnitt 6
----------	--

- 1 Die Erhebung der Viehbestände erfolgt zum Stichtag 3. Mai 2005. Betriebe, die zum Stichtag die Viehhaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt oder nie Vieh gehalten haben, müssen das entsprechende Kreuz bei Code 199 setzen.

Bei der Erhebung der Viehbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

- **Gemeinsam gehaltenes Vieh:** Bei gemeinsam gehaltenem Vieh bzw. untergebrachtem Vieh (*z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.*) wird im Erhebungsvordruck der Viehbestand nicht für den einzelnen Viehhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.
- **Verkauftes Vieh:** Am Stichtag noch beim Viehhalter stehendes, bereits verkauftes Vieh ist mitzuzählen.
- **Schlachttiere:** Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.
- **Wanderschafherden** sind grundsätzlich am Betriebssitz des Eigentümers anzugeben.
- **Pensionsvieh:** Am Stichtag im Betrieb zur Fütterung oder Pflege befindliches Vieh ist im Erhebungsvordruck aufzunehmen.
- **Abwesendes Vieh:** Am Stichtag nur vorübergehend abwesendes Vieh ist mitzuzählen.
- **Nicht einzubeziehen sind Tiere:**
 - die sich nur vorübergehend im Betrieb aufhalten (*z.B. zum Decken*)
 - die in einem fremden Betrieb in Weide- oder sonstiger Versorgungspension stehen.

Lfd. Nr.	Code	Erläuterungen zu den einzelnen Vieharten
----------	------	--

- 2 106 Bei Pferden sind auch Ponys (*unter 148 cm Stockmaß*) und Kleinpferde einzubeziehen.
- 3 117 Ammen- und Mutterkühe sind Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.
- 4 120 Bei den Schafen unter einem Jahr sind auch Lämmer einzubeziehen.
- 5 121 Weibliche Schafe zur Zucht schließen auch Jährlinge ein.
- 6 125-129 Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter... kg	Alter in Monaten
125	Ferkel (<i>Saugferkel, Absatzferkel</i>)	unter 20	bis ca. 2 ½
126	Jungschweine (<i>Absatzferkel, Läufer</i>)	20 bis 50	ca. 2 ½ bis 4
127	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
128	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
129	Mastschweine	110 und mehr	über 7

- 7 127-129 Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.
- 8 130-134 Einschließlich der hierfür bestimmten Jungschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.
- 9 136-139 Trut-, Perl- und Zwerghühner werden hier nicht erfasst.

Bei einer nur vorübergehenden Stallräumung, die nicht länger als 6 Wochen zurückliegt, ist der Bestand wie vor der Stallräumung anzugeben.

- 10 137 Eingeschlossen sind die hierfür bestimmten Küken.
- 11 138 Eingeschlossen sind die hierfür bestimmten Küken und Schlachthähne.

Abschnitt 6: Viehbestände am 3. Mai 2005

Allgemeine Hinweise

Die Erhebung der Viehbestände erfolgt zum Stichtag 3. Mai 2005. Betriebe, die zum Stichtag die Viehhaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt oder nie Vieh gehalten haben, müssen das entsprechende Kreuz bei Code 199 setzen.

Bei der Erhebung der Viehbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

- **Gemeinsam gehaltenes Vieh:** Bei gemeinsam gehaltenem Vieh bzw. untergebrachtem Vieh (z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Erhebungsvordruck der Viehbestand nicht für den einzelnen Viehhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.
- **Verkauftes Vieh:** Am Stichtag noch beim Viehhalter stehendes, bereits verkauftes Vieh ist mitzuzählen.
- **Schlachttiere:** Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.
- **Wanderschafherden** sind grundsätzlich am Betriebssitz des Eigentümers anzugeben.
- **Pensionsvieh:** Am Stichtag im Betrieb zur Fütterung oder Pflege befindliches Vieh ist im Erhebungsvordruck aufzunehmen.
- **Abwesendes Vieh:** Am Stichtag nur vorübergehend abwesendes Vieh ist mitzuzählen.
- **Nicht einzubeziehen sind Tiere:**
 - die sich nur vorübergehend im Betrieb aufhalten (z.B. zum Decken)
 - die in einem fremden Betrieb in Weide- oder sonstiger Versorgungspension stehen.

Pferde insgesamt	106	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
------------------	-----	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

106

Pferde

Unpaarhufer (Einhufer).

Einzubeziehen sind alle Pferde, auch Fohlen unter einem Jahr, ebenso Ponys (unter 148 cm Stockmaß) und Kleinpferde. Reit- und Rennpferde sowie Pferde des Betriebsinhabers und/oder seiner Familie, die für Freizeit Zwecke der Familie gehalten werden, sind hier ebenfalls einzutragen.

Allgemeine Hinweise

Rinder

Sämtliche Rinder einschließlich der Kälber, des Jungviehs, der Färsen, der Kühe zur Milchgewinnung, der Ammen- und Mutterkühe, der Schlacht- und Mastkühe, der Mastochsen und -bullen, der Zuchtbullen und Zugochsen.

3	Rinder	Kälber unter 6 Monate (oder unter 220 kg Lebendgewicht)	107						
		6 Monate bis unter 1 Jahr alt							
		– männliche Jungrinder	108						
		– weibliche Jungrinder	109						
		Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt							
		– männlich	110						
		– weiblich zum Schlachten	111						
		– weibliche Nutz- und Zuchttiere	112						
		Rinder 2 Jahre u. älter							
		– Bullen und Ochsen	113						
		– Schlachtfärsen	114						
		– Nutz- und Zuchtfärsen	115						
		– Milchkühe	116						
		– Ammen- und Mutterkühe	117						
		– Schlacht- und Mastkühe	118						
		Rinder insgesamt (Summe 107 – 118)	119						

107

Kälber unter
sechs Monate

Sämtliche Rinder, die unter einem halben Jahr alt sind oder mit einem Lebendgewicht unter 220 kg.

108, 109

Jungrinder

Sämtliche Rinder, die zwischen 6 Monate bis unter 1 Jahr alt sind. Die Jungrinder sind aufzuteilen in männlich (108) und weiblich (109).

110 bis 112

Rinder 1 bis unter

2 Jahre alt Die Rinder dieser Altersgruppe sind getrennt einzutragen nach männlich (110), weiblich zum Schlachten (111) und weibliche Nutz- und Zuchttiere (112). Weibliche Rinder, die bereits gekalbt haben, zählen **nicht** dazu.

113

Bullen und
Ochsen

Sämtliche männliche, nicht kastrierte Tiere (Bullen) und männliche kastrierte Tiere (Ochsen), die zwei Jahre und älter sind.

114

Schlachtfärsen

Sämtliche gemästete weibliche Rinder (Färsen vor dem ersten Abkalben) zum Schlachten, die zwei Jahre und älter sind.

115

Nutz- und Zucht-
färsen

Sämtliche weibliche Rinder (zwei Jahre und älter), die noch nicht gekalbt haben. Dabei ist zu unterscheiden in Färsen, die zur Fleischerzeugung aufgezogen werden (Schlachtfärsen) und Färsen, die zur Reproduktion der Kuhbestände (Milchkühe und andere) bestimmt sind (Nutz- und Zuchttiere).

116

Milchkühe

Sämtliche Kühe, die zur Milchgewinnung gehalten werden, einschließlich der trockenstehenden Milchkühe. Nicht zu den Milchkühen zählen Ammen- und Mutterkühe sowie Schlacht- und Mastkühe.

117

Ammen- und
Mutterkühe

Sämtliche Kühe, die nicht zur Milchgewinnung, sondern ausschließlich zur Erzeugung und Aufzucht von Kälbern gehalten werden, d.h. Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.

118

Schlacht- und
Mastkühe

Sämtliche Kühe, die nicht zur Milcherzeugung gehalten werden und nicht bei Ammen- und Mutterkühen erfasst sind (einschließlich ausgemerzter Milch- bzw. Ammen- und Mutterkühe).

119

Rinder insgesamt

Sämtliche Rinder, die zuvor in den Erhebungsbogen eingetragen wurden (Summe 107 bis 118).

4	Schafe unter 1 Jahr alt	120							
	Schafe 1 Jahr und älter								
5	– weibliche Schafe zur Zucht	121							
	– Schafböcke (zur Zucht)	122							
	– Hammel und übrige Schafe	123							
	Schafe insgesamt (Summe 120 – 123)	124							

Schafe unter einem Jahr alt Sämtliche Schafe unter einem Jahr alt einschließlich Lämmer.

121

Weibliche Schafe zur Zucht Sämtliche weibliche Schafe, die ein Jahr und älter sind, und gelammt haben bzw. für die Zucht bestimmt sind (einschließlich Jährlinge).

122

Schafböcke Sämtliche männliche Schafe, die ein Jahr alt und älter sind, zur Zucht.

123

Hammel und übrige Schafe Sämtliche männliche und weibliche Schafe, die ein Jahr und älter sind, und die **nicht** für die Zucht bestimmt sind.

124

Schafe insgesamt Sämtliche Schafe, die zuvor in den Erhebungsbogen eingetragen wurden (Summe 120 bis 123).

6	Ferkel unter 20 kg	125							
	Jungschweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	126							
7	Mastschweine								
	– 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	127							
	– 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	128							
	– 110 kg und mehr Lebendgewicht	129							
8	Schweine	Eber zur Zucht	130						
		Zuchtsauen							
		– Jungsauen zum 1. Mal trächtig	131						
		– andere trächtige Sauen	132						
		– Jungsauen noch nicht trächtig	133						
		– andere nicht trächtige Sauen	134						
		Schweine insgesamt (Summe 125 – 134)	135						

125

Ferkel Tiere bis zur Mast als Jungschweine, unter 20 kg Lebendgewicht.

126

Jungschweine Sämtliche Jungschweine mit einem Lebendgewicht von 20 bis unter 50 kg und für die Zucht bestimmte Jungschweine (siehe 130).

Mastschweine

Sämtliche Schweine, die zur Mast/Fleischproduktion vorgesehen sind. Die Tiere werden den jeweiligen Gewichtsklassen 50 bis unter 80 kg (127), 80 bis unter 110 kg (128) sowie 110 und mehr kg (129) Lebendgewicht zugeordnet.
Ausgemerzte Zuchttiere sind ebenfalls der jeweiligen Gewichtsklasse zuzuordnen.

130

Eber zur Zucht

Zur Zucht verwendete männliche Schweine **einschließlich** für die Zucht bestimmte Jungschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht (siehe auch 126).

131, 132

Trächtige Sauen

Für die Zucht bestimmte **trächtige** Sauen, **einschließlich** für die Zucht bestimmte Jungsauen ab 50 und mehr kg Lebendgewicht. Wobei unter 131 die Sauen angegeben werden, die zum ersten Mal trächtig sind und unter 132 alle trächtigen Sauen ohne die unter 131 angegebenen.

133, 134

Nicht trächtige Sauen

Für die Zucht bestimmte **nicht trächtige** Sauen, **einschließlich** für die Zucht bestimmte Jungsaugen ab 50 und mehr kg Lebendgewicht. Dabei sind unter 133 die Sauen einzutragen, die erstmals gedeckt bzw. besamt werden sollen und unter 134 die Sauen, die bereits ein- oder mehrmals geferkelt haben und zur erneuten Deckung oder Besamung vorgesehen sind.

135

Schweine
insgesamt

Sämtliche Schweine, die zuvor in den Erhebungsbogen eingetragen wurden (Summe 125 bis 134).

	Hühner	Gänse	Enten	Truthühner	Sonstiges Geflügel
9	Legehennen ½ Jahr und älter	136			
10	Junghennen unter ½ Jahr	137			
11	Masthühner, -häähne, sonstige Hähne	138			
	Hühner insgesamt <i>(Summe 136 – 138)</i>	139			
	Gänse insgesamt	140			
	Enten insgesamt	141			
	Truthühner insgesamt	142			
	Sonstiges Geflügel insgesamt <i>(Summe 140 – 142)</i>	143			

136, 137, 138

Hühner

Es sind sämtliche Hühner **ohne** Trut-, Perl- und Zwerghühner einzutragen, die am Stichtag vorhanden waren. Bei vorübergehend leerstehenden Ställen sind auch dann Eintragungen vorzunehmen, wenn die Stallräumung nicht länger als 6 Wochen zurückliegt. Unter 136 sind die Legehennen, die ½ Jahr und älter sind, unter 137 die Junghennen (unter ½ Jahr alt), die zur Eierproduktion vorgesehen sind, einzutragen. 138 beinhaltet alle Hühner bzw. Hähne, die für die Mast und damit zur Fleischproduktion (Schlachthähne/-hühner) vorgesehen sind. Bei 137 und 138 sind Küken einzubeziehen.

139

Hühner
insgesamt

Sämtliche Hühner, die zuvor in den Erhebungsbogen eingetragen wurden (Summe 136 bis 138).

140 bis 142

Gänse, Enten,
Truthühner

Es ist die entsprechende Anzahl für Gänse (140), Enten (141) und Truthühner (142) einzutragen.

Code 143

Sonstiges Ge-
flügel insgesamt

Sonstiges Geflügel, das zuvor in den Erhebungsbogen eingetragen wurde (Summe 140 bis 142).

Vorbemerkung

1. Allgemeine Bemerkungen

Die Fachserie 3, Reihe 4.1 informiert über die Ergebnisse der Viehbestandserhebungen (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel) im Mai sowie über die Viehbestandserhebungen (Rinder und Schweine) im November.

Die bisherige Reihe 1.1.1 (Bodennutzung und Viehbestand der Betriebe im Mai) wurde mit Ablauf des Berichtsjahres 2004 eingestellt; die Ergebnisse der Bodennutzung werden nunmehr in der Reihe 3.1.2 (Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen)) veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der repräsentativen Erhebung über den Viehbestand vom 3. Mai 2005. Ausgewiesen werden die Bestände sowie die Zahl der Betriebe an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Erhebung werden in Tausend mit einer Nachkommastelle dargestellt. Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgte unter Verwendung der ungerundeten Zahlen. Im Allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich durch Summierungen von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

2. Zeichenerklärungen

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da der Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

1 Viehbestand am 3. Mai
Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände
D e u t s c h l a n d

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) 2005 gegen 2004	
	Mai 2004	Mai 2005		
	in 1 000		%	
1.1 Rinder				
Betriebe mit Rindern insgesamt	188,7	183,4	-5,3	-2,8
dar.: mit Milchkühen	116,0	110,4	-5,6	-4,8
mit Ammen- und Mutterkühen	48,3	47,6	-0,7	-1,5
Rinder insgesamt	13 195,8	13 034,5	-161,3	-1,2
Kälber und Jungrinder 1/2 bis unter 1 Jahr				
zusammen	4 041,2	4 085,3	44,1	1,1
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg LG	2 048,3	2 102,3	54,0	2,6
Jungrinder 1/2 Jahr bis unter 1 Jahr				
männlich	877,3	858,2	-19,2	-2,2
weiblich	1 115,5	1 124,8	9,3	0,8
Rinder 1 bis unter 2 Jahre				
zusammen	3 076,5	2 990,2	-86,3	-2,8
männlich	1 119,9	1 048,5	-71,5	-6,4
weiblich				
zusammen	1 956,6	1 941,8	-14,8	-0,8
zum Schlachten	197,3	206,7	9,4	4,8
Zucht- und Nutztiere	1 759,3	1 735,0	-24,3	-1,4
Rinder 2 Jahre und älter				
zusammen	6 078,2	5 959,0	-119,2	-2,0
männlich	123,7	103,0	-20,7	-16,7
weiblich	5 954,4	5 856,0	-98,5	-1,7
Färsen				
zusammen	918,0	873,2	-44,8	-4,9
zum Schlachten	55,4	54,1	-1,3	-2,3
Zucht- und Nutztiere	862,7	819,1	-43,6	-5,0
Kühe zusammen	5 036,4	4 982,8	-53,7	-1,1
Milchkühe	4 285,1	4 236,0	-49,1	-1,1
Ammen- und Mutterkühe	665,3	660,4	-4,9	-0,7
Schlacht- und Mastkühe	86,1	86,4	0,4	0,4

1 Viehbestand am 3. Mai
Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände
Deutschland

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) 2005 gegen 2004	
	Mai 2004	Mai 2005		
	in 1 000			%

1.2 Schweine

Betriebe mit Schweinen insgesamt	91,4	88,7	-2,7	-2,9
dar.: mit Zuchtschweinen	35,3	33,8	-1,5	-4,2
Schweine insgesamt	25 659,3	26 857,8	1 198,5	4,7
Ferkel	6 760,5	7 129,9	369,4	5,5
Jungschweine bis unter 50 kg LG	6 493,8	6 476,0	-17,7	-0,3
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	9 839,7	10 663,5	823,8	8,4
50 bis unter 80 kg LG	5 039,9	5 655,8	615,9	12,2
80 bis unter 110 kg LG	4 227,5	4 405,0	177,6	4,2
110 kg und mehr LG	572,4	602,7	30,3	5,3
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 565,3	2 588,4	23,1	0,9
Zuchtsauen zusammen	2 515,0	2 541,6	26,6	1,1
trächtige Sauen zusammen	1 749,2	1 795,7	46,5	2,7
Jungsauen	312,8	330,0	17,2	5,5
andere Sauen	1 436,4	1 465,7	29,3	2,0
nicht trächtige Sauen zusammen	765,9	745,9	-19,9	-2,6
Jungsauen	273,5	274,5	1,0	0,4
andere Sauen	492,4	471,4	-20,9	-4,3
Eber zur Zucht	50,3	46,8	-3,5	-6,9

1.3 Schafe

Betriebe mit Schafen insgesamt	29,3	30,3	1,0	3,4
Schafe insgesamt	2 713,5	2 642,4	-71,1	-2,6
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	984,0	956,5	-27,5	-2,8
Schafe 1 Jahr und älter	1 729,5	1 685,9	-43,6	-2,5
zur Zucht benutzte weibl. Schafe einschl. Jährlinge	1 663,7	1 610,3	-53,4	-3,2
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	65,7	75,6	9,8	14,9

1 Viehbestand am 3. Mai
Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe und Viehbestände
D e u t s c h l a n d

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) 2005 gegen 2003	
	Mai 2003 endgültig	Mai 2005 endgültig		
	in 1 000			%

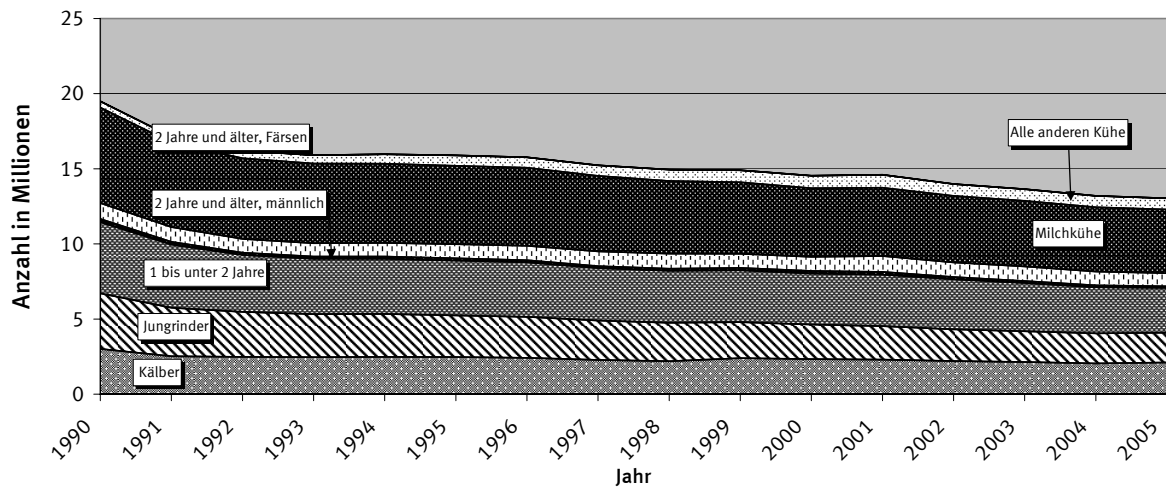
1.4 Pferde

Betriebe mit Pferden insgesamt	73,1	64,1	-9,0	-12,3
dar.: mit Ponys und Kleinpferden	30,7	.	X	X
Pferde insgesamt	524,8	500,4	-24,4	-4,6

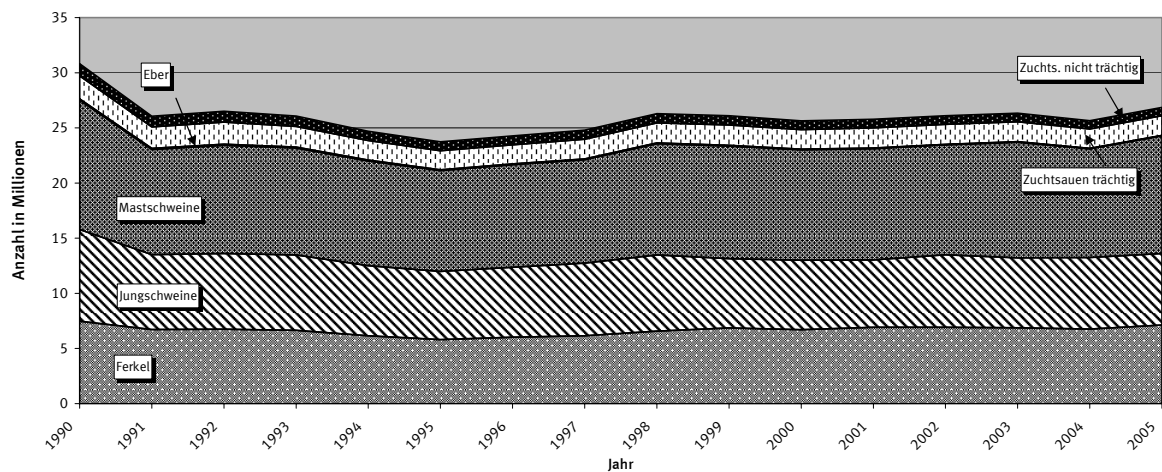
1.5 Geflügel

Betriebe mit Hühnern insgesamt	90,2	80,4	-9,8	-10,8
und zwar:				
mit Legehennen	86,8	77,6	-9,3	-10,7
mit Masthühnern	10,9	9,8	-1,0	-9,5
Hühner insgesamt (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner)	109 793,5	107 267,4	-2 526,0	-2,3
Legehennen				
1/2 Jahr und älter	38 964,8	36 157,1	-2 807,6	-7,2
zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken u. Junghennen unter 1/2 Jahr	16 217,3	14 347,8	-1 869,5	-11,5
Schlacht- und Masthähne u. -hühner sowie sonstige Hähne einschl. der hierfür bestimmten Küken	54 611,4	56 762,5	2 151,1	3,9
Sonstiges Geflügel insgesamt	13 614,3	13 292,8	-321,5	-2,4
Betriebe mit Gänsen	7,2	6,5	-0,7	-9,2
Gänse	384,0	329,5	-54,5	-14,2
Betriebe mit Enten	9,0	8,4	-0,6	-6,7
Enten	2 626,0	2 352,2	-273,8	-10,4
Betriebe mit Truthühnern	2,9	2,5	-0,3	-12,1
Truthühner	10 604,3	10 611,1	6,8	0,1

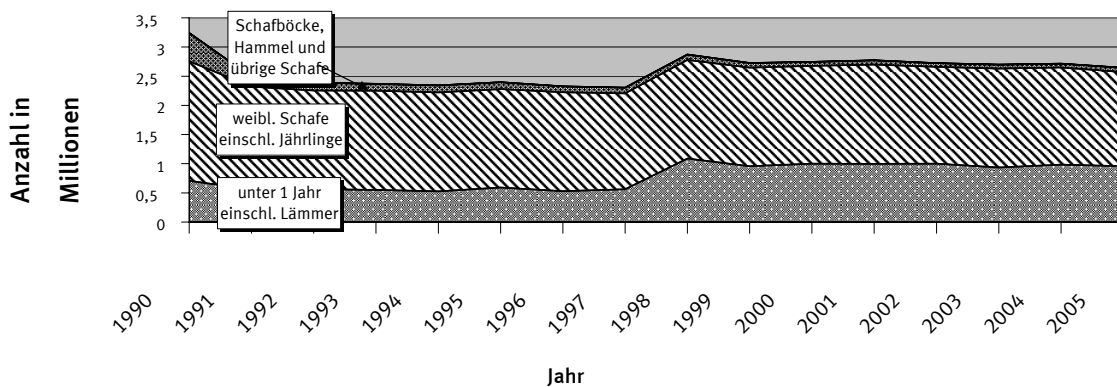
Entwicklung des Rinderbestandes von 1990 bis 2005



Entwicklung des Schweinebestandes von 1990 bis 2005



Entwicklung des Schafbestandes von 1990 bis 2005



2 Viehbestand

2.1 Rinder

in

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾	Betriebe mit Rindern			Rinder insgesamt	Kälber und Jungrinder ^{1/2} bis unter 1 Jahr			
			ins- gesamt	darunter mit			zu- sammen	Kälber unter ^{1/2} Jahr oder unter 220 kg LG	Jungrinder ^{1/2} bis unter 1 Jahr	
				Milch- kühen	Ammen- und Mutter- kühen				männ- lich	weib- lich
01	Deutschland	2001	217,5	131,8	52,1	14 603,1	4 527,6	2 302,4	986,0	1 239,2
02		2002	208,1	126,1	49,6	13 988,3	4 315,6	2 204,3	945,4	1 165,9
03		2003	198,1	121,5	50,5	13 643,7	4 187,7	2 135,1	918,0	1 134,7
04		2004	188,7	116,0	48,3	13 195,8	4 041,2	2 048,3	877,3	1 115,5
05		2005	183,4	110,4	47,6	13 034,5	4 085,3	2 102,3	858,2	1 124,8
06		%	-2,8	-4,8	-1,5	-1,2	1,1	2,6	-2,2	0,8
07	Baden-Württemberg	2004	24,8	15,0	7,5	1 079,6	317,9	152,9	63,3	101,7
08		2005	23,5	14,4	7,1	1 070,3	320,4	155,2	61,0	104,2
09		%	-5,2	-3,6	-5,4	-0,9	0,8	1,5	-3,6	2,4
10	Bayern	2004	71,2	54,9	9,4	3 632,2	1 058,8	555,6	204,0	299,2
11		2005	69,8	51,9	9,6	3 586,9	1 067,6	549,0	215,0	303,6
12		%	-2,0	-5,5	2,3	-1,2	0,8	-1,2	5,4	1,5
13	Berlin	2004 ²⁾	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0
14		2005	0,0	.	.	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0
15	Brandenburg	2004 ²⁾	3,1	0,9	1,9	594,2	170,0	96,1	26,6	47,3
16		2005	3,1	0,8	1,9	580,9	169,7	99,5	23,1	47,1
17		%	-1,2	-5,1	-2,1	-2,2	-0,1	3,6	-13,1	-0,4
18	Bremen	2004 ²⁾	0,1	0,1	0,0	11,3	3,0	1,4	0,7	0,9
19		2005	/	/	/	/	/	/	/	/
20	Hamburg	2004	0,1	0,0	0,1	7,1	1,7	0,8	0,4	0,5
21		2005	/	/	/	/	/	/	/	/
22	Hessen	2004	10,8	5,1	4,3	481,3	133,5	67,0	22,0	44,5
23		2005	10,8	5,0	4,4	476,2	135,8	68,3	22,5	45,0
24		%	0,8	-1,9	2,7	-1,1	1,7	2,0	2,1	1,1
25	Mecklenburg-Vorpommern	2004	2,4	1,0	1,3	556,2	162,1	90,2	27,2	44,8
26		2005	2,2	0,9	1,2	539,3	151,8	89,9	18,4	43,5
27		%	-10,3	-8,1	-9,4	-3,0	-6,4	-0,3	-32,3	-2,9
28	Niedersachsen	2004	27,8	16,3	5,8	2 586,9	888,4	437,4	245,1	206,0
29		2005	26,7	15,8	5,5	2 561,6	917,5	483,9	231,0	202,7
30		%	-3,9	-3,4	-4,2	-1,0	3,3	10,6	-5,8	-1,6
31	Nordrhein-Westfalen	2004	21,8	10,0	6,4	1 375,1	470,1	235,6	126,4	108,2
32		2005	21,5	9,4	6,6	1 383,7	478,2	237,3	130,8	110,0
33		%	-1,6	-6,0	2,3	0,6	1,7	0,7	3,6	1,7
34	Rheinland-Pfalz	2004	6,9	3,3	3,3	397,4	104,3	53,7	15,8	34,8
35		2005	6,4	3,0	3,2	389,7	105,7	54,0	16,3	35,4
36		%	-6,2	-8,8	-3,2	-2,0	1,3	0,6	2,8	1,9
37	Saarland	2004	0,9	0,3	0,5	55,9	16,3	8,8	2,7	4,7
38		2005	0,8	0,3	0,5	53,9	16,6	9,0	3,1	4,5
39		%	-9,3	-7,5	-8,8	-3,7	1,7	2,1	12,5	-5,2
40	Sachsen	2004	4,4	1,4	2,6	504,8	133,3	72,8	14,7	45,8
41		2005	4,3	1,4	2,5	501,1	133,0	73,5	12,7	46,9
42		%	-0,2	-2,2	-3,7	-0,7	-0,2	0,9	-13,7	2,4
43	Sachsen-Anhalt	2004	2,0	0,8	1,0	352,1	92,7	50,1	10,7	31,9
44		2005	1,8	0,8	0,9	344,4	92,5	51,3	9,5	31,8
45		%	-8,4	-5,3	-10,8	-2,2	-0,1	2,3	-11,1	-0,3
46	Schleswig-Holstein	2004	9,9	6,0	2,8	1 206,6	391,4	176,7	101,2	113,5
47		2005	9,6	5,9	2,6	1 179,4	391,8	177,0	98,4	116,3
48		%	-3,0	-1,7	-9,0	-2,3	0,1	0,2	-2,7	2,4
49	Thüringen	2004	2,5	0,9	1,4	354,5	97,6	49,2	16,7	31,7
50		2005	2,5	0,7	1,6	349,4	99,7	52,0	15,4	32,2
51		%	2,1	-13,6	15,6	-1,5	2,1	5,7	-7,6	1,5

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2005 gegen Mai 2004 dar.
2) Ergebnis: Mai 2003.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, R 4.1, Mai 2005

am 3. Mai
der
1000

1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter							Lfd. Nr.
männ- lich	weiblich			männ- lich	weiblich						
	zu- sam- men	zum Schlach- ten	Zucht- und Nutz- tiere		Färsen			Milch- kühe	Ammen- und Mutter- kühe	Schlacht- und Mastkühe	
					zu- sam- men	zum Schlach- ten	Zucht- und Nutztiere				
1 302,5	2 129,4	263,4	1 866,0	175,5	1 060,5	83,5	976,9	4 548,6	735,7	123,3	01
1 251,3	2 081,3	250,3	1 831,0	144,4	970,9	67,8	903,1	4 427,2	698,4	99,1	02
1 202,8	2 010,8	224,9	1 785,9	131,2	965,1	61,6	903,5	4 372,0	677,9	96,2	03
1 119,9	1 956,6	197,3	1 759,3	123,7	918,0	55,4	862,7	4 285,1	665,3	86,1	04
1 048,5	1 941,8	206,7	1 735,0	103,0	873,2	54,1	819,1	4 236,0	660,4	86,4	05
-6,4	-0,8	4,8	-1,4	-16,7	-4,9	-2,3	-5,0	-1,1	-0,7	0,4	06
80,3	159,6	24,2	135,5	8,5	64,5	3,2	61,2	385,4	59,0	4,5	07
71,7	159,1	27,3	131,8	8,8	63,0	3,6	59,4	385,3	58,4	3,6	08
-10,8	-0,3	12,9	-2,7	3,3	-2,3	10,8	-3,0	0,0	-1,0	-18,2	09
277,4	570,2	65,6	504,7	21,6	318,5	19,9	298,6	1 291,7	68,2	25,8	10
254,4	575,8	66,6	509,2	17,0	302,2	21,4	280,9	1 273,7	65,7	30,4	11
-8,3	1,0	1,6	0,9	-21,1	-5,1	7,5	-5,9	-1,4	-3,7	18,1	12
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	13
.	.	.	0,1	0,0	0,0	-	0,0	.	.	-	14
30,1	83,7	3,5	80,2	5,0	34,5	0,7	33,7	178,1	91,8	1,1	15
25,2	83,0	3,0	79,9	4,5	32,1	0,5	31,6	174,6	90,5	1,4	16
-16,3	-0,9	-14,1	-0,3	-10,1	-6,8	-31,3	-6,3	-2,0	-1,5	28,8	17
0,9	1,8	0,1	1,6	0,3	1,1	0,1	1,0	3,4	0,7	0,1	18
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	19
1,0	1,1	0,4	0,7	0,4	0,6	0,2	0,4	1,1	1,1	0,1	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
30,8	75,6	11,8	63,9	6,2	34,1	1,9	32,2	157,7	41,3	2,2	22
28,2	73,8	11,9	61,9	6,2	32,3	2,6	29,7	157,5	40,2	2,2	23
-8,2	-2,5	1,2	-3,1	0,6	-5,3	37,8	0,0	-0,1	-2,6	0,6	24
30,2	79,3	5,2	74,0	4,5	32,2	1,0	31,2	181,4	65,7	0,7	25
31,5	79,2	5,7	73,5	4,1	29,1	1,1	28,0	179,1	63,8	0,6	26
4,3	0,0	9,8	-0,7	-9,8	-9,7	11,5	-10,3	-1,3	-2,8	-8,2	27
311,7	355,9	28,8	327,0	30,8	160,5	10,5	150,0	743,7	72,4	23,6	28
291,5	343,8	28,3	315,5	25,5	152,7	9,2	143,4	733,0	76,2	21,5	29
-6,5	-3,4	-2,0	-3,5	-17,1	-4,9	-12,0	-4,4	-1,4	5,2	-8,8	30
170,2	183,8	27,0	156,8	21,1	69,6	6,4	63,2	384,0	69,0	7,3	31
174,7	186,0	31,3	154,8	14,7	70,8	6,4	64,4	382,5	69,6	7,2	32
2,6	1,2	15,8	-1,3	-30,2	1,7	-0,5	1,9	-0,4	0,9	-2,1	33
23,3	60,6	8,3	52,3	4,6	29,7	2,0	27,8	125,2	47,4	2,4	34
20,1	58,6	7,6	51,0	6,2	27,6	1,1	26,5	122,4	47,4	1,7	35
-13,7	-3,2	-8,4	-2,4	35,3	-7,0	-42,0	-4,6	-2,2	-0,1	-29,5	36
4,1	8,0	1,1	6,9	1,1	3,8	0,3	3,5	14,0	8,3	0,3	37
3,7	7,5	1,2	6,3	0,7	3,3	0,1	3,2	13,9	7,8	0,4	38
-10,8	-5,8	17,1	-9,3	-33,1	-13,6	-64,7	-8,9	-0,7	-6,3	11,7	39
17,4	82,9	1,7	81,2	3,2	29,1	0,3	28,8	202,5	35,6	0,9	40
17,3	79,7	1,8	77,9	2,4	28,2	0,2	28,0	203,4	36,1	0,8	41
-0,5	-3,9	4,8	-4,0	-25,1	-2,8	-7,1	-2,8	0,5	1,6	-14,2	42
12,5	55,6	2,3	53,3	2,2	22,7	0,4	22,4	140,9	24,9	0,7	43
10,8	53,6	2,1	51,4	1,6	21,4	0,2	21,2	137,9	26,0	0,5	44
-14,0	-3,6	-6,5	-3,4	-24,6	-5,7	-33,1	-5,3	-2,1	4,6	-20,2	45
110,4	185,0	15,5	169,4	12,3	95,5	8,4	87,1	352,0	44,2	15,9	46
101,7	188,4	17,7	170,7	9,1	87,9	7,0	80,9	345,1	40,4	15,1	47
-7,8	1,8	13,6	0,7	-26,2	-7,9	-16,2	-7,1	-2,0	-8,6	-5,2	48
19,5	53,6	1,8	51,7	2,1	21,7	0,1	21,6	124,0	35,5	0,5	49
16,2	50,7	1,8	49,0	1,5	21,1	0,3	20,9	123,4	36,3	0,6	50
-17,2	-5,3	-3,7	-5,4	-29,0	-2,6	91,2	-3,2	-0,5	2,2	16,8	51

2 Viehbestand
2.2 Schweine
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾	Betriebe mit Schweinen		Schweine insgesamt	Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)			
			insgesamt	darunter mit Zucht- schweinen				zusammen	50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr
									Lebendgewicht		
01	Deutschland	2001	115,5	44,4	25 783,9	6 917,7	6 106,3	10 096,6	5 307,4	4 314,0	475,1
02		2002	107,7	41,6	26 255,1	6 993,4	6 577,1	10 029,1	5 234,8	4 260,8	533,4
03		2003	103,4	38,9	26 334,3	6 878,1	6 340,4	10 481,9	5 343,8	4 540,3	597,8
04		2004	91,4	35,3	25 659,3	6 760,5	6 493,8	9 839,7	5 039,9	4 227,5	572,4
05		2005	88,7	33,8	26 857,8	7 129,9	6 476,0	10 663,5	5 655,8	4 405,0	602,7
06		%	-2,9	-4,2	4,7	5,5	-0,3	8,4	12,2	4,2	5,3
07	Baden-Württemberg	2004	13,7	4,6	2 178,9	770,7	482,9	637,9	337,3	274,5	26,1
08		2005	13,2	4,2	2 256,9	762,1	509,8	697,5	386,6	282,7	28,1
09		%	-3,8	-8,8	3,6	-1,1	5,6	9,3	14,6	3,0	7,7
10	Bayern	2004	25,6	10,5	3 632,5	1 282,3	786,0	1 159,9	674,8	436,2	48,9
11		2005	25,3	10,3	3 711,6	1 286,4	819,4	1 196,4	703,4	449,6	43,4
12		%	-1,2	-2,6	2,2	0,3	4,2	3,1	4,2	3,1	-11,3
13	Berlin	2004 ²⁾	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
14		2005	0,0	.	0,1	.	.	.	.	.	.
15	Brandenburg	2004	1,1	0,4	738,8	236,1	187,3	213,8	108,7	87,1	17,9
16		2005	1,1	0,5	773,6	245,4	194,3	228,5	115,0	93,9	19,6
17		%	-1,7	16,3	4,7	3,9	3,7	6,9	5,8	7,8	9,6
18	Bremen	2004 ²⁾	0,0	0,0	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
19		2005	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20	Hamburg	2004 ²⁾	0,0	0,0	1,4	0,7	0,1	0,5	0,3	0,1	0,0
21		2005	/	/	/	/	/	/	/	/	/
22	Hessen	2004	9,8	2,6	775,6	206,1	178,9	318,3	160,1	136,1	22,1
23		2005	9,4	2,3	802,3	190,0	180,0	362,8	178,5	161,8	22,5
24		%	-4,0	-10,9	3,4	-7,8	0,6	14,0	11,5	18,9	1,7
25	Mecklenburg-Vorpommern	2004	0,6	0,3	668,4	144,0	208,2	239,7	113,7	109,3	16,6
26		2005	0,6	0,3	673,2	188,5	173,1	236,4	116,8	106,2	13,3
27		%	1,1	7,7	0,7	30,9	-16,8	-1,4	2,7	-2,8	-19,9
28	Niedersachsen	2004	17,0	7,8	7 601,0	1 508,3	2 116,4	3 318,1	1 685,3	1 464,5	168,3
29		2005	16,0	7,2	7 909,1	1 742,8	1 911,6	3 605,3	1 936,0	1 506,8	162,5
30		%	-6,1	-8,3	4,1	15,5	-9,7	8,7	14,9	2,9	-3,4
31	Nordrhein-Westfalen	2004	14,6	5,9	6 064,7	1 611,6	1 370,1	2 576,0	1 307,7	1 110,3	158,0
32		2005	14,4	6,2	6 598,0	1 541,1	1 642,6	2 862,7	1 491,4	1 193,4	177,9
33		%	-1,0	5,1	8,8	-4,4	19,9	11,1	14,0	7,5	12,6
34	Rheinland-Pfalz	2004	2,4	0,7	324,0	90,0	74,6	129,7	65,9	57,5	6,3
35		2005	2,2	0,6	315,9	78,8	77,6	130,6	65,5	57,6	7,5
36		%	-8,7	-3,5	-2,5	-12,4	4,0	0,7	-0,7	0,1	19,6
37	Saarland	2004	0,2	0,0	18,1	5,4	3,3	7,6	3,9	3,0	0,6
38		2005	0,3	0,0	15,3	3,3	4,2	6,0	2,9	2,8	0,2
39		%	34,6	-25,5	-15,8	-39,1	26,7	-20,8	-25,4	-4,9	-66,3
40	Sachsen	2004	1,5	0,4	616,3	167,2	189,1	176,8	71,2	86,8	18,7
41		2005	1,5	0,4	630,2	199,2	158,1	191,9	92,0	83,7	16,2
42		%	-5,4	-2,9	2,2	19,1	-16,4	8,6	29,1	-3,6	-13,4
43	Sachsen-Anhalt	2004	1,0	0,4	849,2	157,8	315,6	255,0	117,6	108,6	28,8
44		2005	0,9	0,4	941,8	245,2	293,9	286,9	135,4	108,8	42,8
45		%	-12,9	-10,5	10,9	55,3	-6,9	12,5	15,1	0,2	48,6
46	Schleswig-Holstein	2004	2,3	1,2	1 446,7	406,4	334,4	576,9	289,0	253,0	35,0
47		2005	2,3	1,0	1 478,9	403,4	333,1	618,4	316,6	263,1	38,7
48		%	1,6	-9,9	2,2	-0,8	-0,4	7,2	9,6	4,0	10,4
49	Thüringen	2004	1,6	0,4	742,9	173,5	246,7	229,5	104,2	100,5	24,9
50		2005	1,6	0,3	748,9	243,2	178,1	239,0	115,6	93,6	29,7
51		%	4,6	-14,8	0,8	40,2	-27,8	4,1	11,0	-6,8	19,6

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2005 gegen Mai 2004 dar.
2) Ergebnis: Mai 2003.

am 3. Mai
ne
1000

Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)								Lfd. Nr.
Zuchtsauen							Eber zur Zucht	
zusammen	trächtig			nicht trächtig				
	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen		
2 607,3	331,3	1 487,8	1 819,1	267,9	520,3	788,2	56,0	01
2 602,3	331,7	1 489,5	1 821,3	281,3	499,7	781,0	53,3	02
2 583,6	318,2	1 482,6	1 809,0	282,0	500,8	782,8	50,4	03
2 515,0	312,8	1 436,4	1 749,2	273,5	492,4	765,9	50,3	04
2 541,6	330,0	1 465,7	1 795,7	274,5	471,4	745,9	46,8	05
1,1	5,5	2,0	2,7	0,4	-4,3	-2,6	-6,9	06
281,0	30,0	162,2	192,2	29,5	59,3	88,8	6,3	07
281,4	30,1	163,7	193,8	28,7	58,9	87,6	6,0	08
0,1	0,3	0,9	0,8	-2,9	-0,6	-1,4	-5,0	09
393,4	44,5	211,4	256,0	45,4	92,1	137,4	10,9	10
402,1	43,8	222,0	265,8	53,7	82,5	136,3	7,3	11
2,2	-1,6	5,0	3,8	18,5	-10,4	-0,9	-32,8	12
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
99,9	14,4	54,8	69,3	14,6	16,1	30,6	1,8	15
103,5	15,3	56,9	72,2	16,0	15,3	31,3	2,0	16
3,6	5,8	3,8	4,2	9,7	-4,7	2,2	11,8	17
0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	18
/	/	/	/	/	/	/	/	19
0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	20
/	/	/	/	/	/	/	/	21
70,3	10,1	39,9	50,0	6,5	13,7	20,2	2,0	22
67,6	9,6	40,0	49,6	5,5	12,5	18,0	1,9	23
-3,8	-5,3	0,3	-0,9	-15,1	-9,2	-11,1	-4,5	24
76,0	10,9	43,0	53,8	11,7	10,5	22,2	0,5	25
74,6	12,2	42,5	54,7	9,4	10,5	19,9	0,6	26
-1,8	12,7	-1,2	1,6	-19,3	0,3	-10,1	9,7	27
643,3	76,6	378,9	455,5	56,8	131,0	187,8	14,9	28
636,1	84,6	378,6	463,2	51,8	121,2	172,9	13,3	29
-1,1	10,5	-0,1	1,7	-8,9	-7,5	-7,9	-10,6	30
499,3	61,0	299,4	360,4	45,1	93,8	138,9	7,7	31
541,7	69,2	320,9	390,1	46,6	105,0	151,6	9,9	32
8,5	13,5	7,2	8,2	3,3	11,9	9,1	28,3	33
28,9	3,5	16,9	20,4	2,4	6,1	8,5	0,8	34
28,2	3,4	16,9	20,4	2,1	5,7	7,8	0,7	35
-2,5	-1,7	0,1	-0,2	-13,9	-5,7	-8,0	-6,3	36
1,8	0,3	1,1	1,4	0,1	0,3	0,4	0,1	37
1,7	0,2	1,1	1,3	0,1	0,2	0,4	0,0	38
-4,5	-12,1	-2,5	-4,3	-2,3	-6,3	-4,9	-21,2	39
82,3	12,7	40,6	53,3	16,4	12,6	29,0	0,9	40
80,1	11,7	41,0	52,7	15,5	11,9	27,4	0,8	41
-2,6	-7,4	1,0	-1,0	-5,7	-5,3	-5,5	-5,3	42
119,9	17,4	64,2	81,5	16,5	21,9	38,3	0,9	43
115,0	20,4	62,7	83,1	20,0	12,0	32,0	0,7	44
-4,0	17,1	-2,3	1,8	21,4	-45,1	-16,5	-23,2	45
126,2	16,5	76,3	92,8	11,4	22,0	33,5	2,7	46
121,4	15,5	74,3	89,8	11,3	20,2	31,5	2,7	47
-3,9	-6,0	-2,5	-3,1	-0,9	-8,4	-5,8	-0,7	48
92,5	14,9	47,4	62,3	17,1	13,1	30,2	0,8	49
88,0	13,8	44,9	58,7	13,8	15,5	29,3	0,8	50
-4,9	-7,1	-5,3	-5,8	-19,3	18,2	-3,1	-5,9	51

2 Viehbestand am 3. Mai
2.3 Schafe
in 1000

Land	Jahr Einheit ¹⁾	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter	
					zur Zucht benutzte	
					weibliche Schafe einschl. Jährlinge	Schafböcke, Hammel und übrige Schafe
Deutschland	2001	32,6	2 771,1	996,6	1 700,1	74,4
	2002	30,9	2 721,5	999,5	1 660,1	61,8
	2003	31,4	2 697,0	932,9	1 695,7	68,4
	2004	29,3	2 713,5	984,0	1 663,7	65,7
	2005	30,3	2 642,4	956,5	1 610,3	75,6
	%	3,5	-2,6	-2,8	-3,2	14,9
Baden-Württemberg	2004	/	306,0	98,5	200,3	7,2
	2005	4,2	315,7	101,0	206,1	8,7
	%	X	3,2	2,5	2,9	20,8
Bayern	2004	/	470,3	165,4	294,0	11,0
	2005	8,0	450,1	164,9	274,7	10,5
	%	X	-4,3	-0,3	-6,6	-4,1
Berlin	2004 ²⁾	/	0,3	0,1	0,2	0,0
	2005	0,0	0,6	0,1	0,4	0,0
Brandenburg	2004	/	144,5	42,6	99,2	2,6
	2005	0,6	136,5	38,8	95,3	2,3
	%	X	-5,5	-8,9	-3,9	-11,4
Bremen	2004 ²⁾	/	0,5	0,1	0,3	0,0
	2005	/	/	/	/	/
Hamburg	2004 ²⁾	/	2,8	0,8	2,0	0,1
	2005	/	/	/	/	/
Hessen	2004	/	157,5	54,3	100,0	3,1
	2005	2,1	177,2	60,9	111,7	4,5
	%	X	12,5	12,2	11,7	44,4
Mecklenburg-Vorpommern	2004	/	116,3	40,6	72,4	3,3
	2005	0,6	102,1	37,7	62,6	1,8
	%	X	-12,2	-7,3	-13,5	-44,2
Niedersachsen	2004	/	277,8	110,8	158,4	8,7
	2005	3,3	266,4	101,6	150,1	14,7
	%	X	-4,1	-8,3	-5,3	69,5
Nordrhein-Westfalen	2004	/	231,1	89,6	130,2	11,3
	2005	3,9	220,0	83,0	124,9	12,1
	%	X	-4,8	-7,4	-4,0	7,1
Rheinland-Pfalz	2004	/	128,8	43,0	83,6	2,2
	2005	1,4	121,9	39,7	79,3	2,9
	%	X	-5,4	-7,8	-5,0	29,5
Saarland	2004	/	15,8	5,1	9,7	0,9
	2005	0,2	19,0	5,4	12,9	0,7
	%	X	20,0	4,4	32,5	-25,0
Sachsen	2004	/	142,5	48,5	90,8	3,2
	2005	1,6	128,5	40,5	84,5	3,5
	%	X	-9,8	-16,5	-7,0	9,4
Sachsen-Anhalt	2004	/	122,7	36,7	83,5	2,5
	2005	0,4	114,1	37,0	74,8	2,3
	%	X	-6,9	0,8	-10,4	-5,2
Schleswig-Holstein	2004	/	368,4	188,9	173,1	6,4
	2005	2,3	368,4	192,3	169,7	6,4
	%	X	0,0	1,8	-1,9	0,0
Thüringen	2004	/	228,2	58,8	166,1	3,3
	2005	1,4	219,3	52,5	161,8	5,1
	%	X	-3,9	-10,8	-2,6	53,1

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2005 gegen Mai 2004 dar.

2) Ergebnis: Mai 2003.

2 Viehbestand am 3. Mai

2.4 Pferde
in 1000

Land	Jahr Einheit ¹⁾	Betriebe mit Pferden		Pferde insgesamt	Ponys und Kleinpferde ²⁾	andere Pferde von ... bis unter ... Jahre ²⁾			
		ins- gesamt	darunter mit Ponys und Klein- pferden ²⁾			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 14	14 Jahre und älter
Deutschland	2001	73,8	29,4	506,2	134,0			372,2	
	2003	73,1	30,7	524,8	116,9	23,7	57,3	252,6	74,3
	2005	64,1	.	500,4	.	.	.	.	.
	%	-12,3	X	-4,6	X	X	X	X	X
Baden - Württemberg	2003	9,3	3,1	64,2	12,7	2,1	5,3	32,9	11,2
	2005	8,0	.	60,0	.	.	.	.	.
	%	-13,3	X	-6,5	X	X	X	X	X
Bayern	2003	13,8	6,7	85,0	22,5	3,9	8,4	40,0	10,2
	2005	13,1	.	79,1	.	.	.	.	.
	%	-5,4	X	-6,9	X	X	X	X	X
Berlin	2003	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1
	2005	0,0	.	0,6	.	.	.	.	.
	%	-7,4	X	23,3	X	X	X	X	X
Brandenburg	2003	2,0	0,7	17,6	3,3	0,7	1,8	9,4	2,4
	2005	1,8	.	17,5	.	.	.	.	.
	%	-9,0	X	-0,6	X	X	X	X	X
Bremen	2003	0,1	0,0	0,9	0,2	0,0	0,1	0,4	0,1
	2005	/	.	/	.	.	.	.	.
	%	X	X	X	X	X	X	X	X
Hamburg	2003	0,2	0,1	3,1	0,6	0,1	0,3	1,6	0,5
	2005	/	.	/	.	.	.	.	.
	%	X	X	X	X	X	X	X	X
Hessen	2003	5,3	2,0	35,8	7,6	1,1	2,6	17,9	6,6
	2005	4,2	.	32,2	.	.	.	.	.
	%	-20,5	X	-10,1	X	X	X	X	X
Mecklenburg - Vorpommern	2003	1,4	0,5	12,5	2,5	0,9	2,7	5,4	1,1
	2005	1,4	.	14,1	.	.	.	.	.
	%	-2,7	X	12,9	X	X	X	X	X
Niedersachsen	2003	13,3	5,7	95,1	19,4	6,1	14,5	44,2	11,1
	2005	10,8	.	83,8	.	.	.	.	.
	%	-18,7	X	-12,0	X	X	X	X	X
Nordrhein - Westfalen	2003	12,6	5,2	98,5	19,4	4,0	10,0	49,3	15,8
	2005	11,0	.	99,3	.	.	.	.	.
	%	-12,7	X	0,9	X	X	X	X	X
Rheinland - Pfalz	2003	3,7	1,3	23,4	5,2	0,8	2,0	11,2	4,1
	2005	3,1	.	23,8	.	.	.	.	.
	%	-16,0	X	1,9	X	X	X	X	X
Saarland	2003	0,5	0,2	5,6	1,4	0,1	0,3	2,9	0,9
	2005	0,5	.	5,2	.	.	.	.	.
	%	-7,3	X	-6,3	X	X	X	X	X
Sachsen	2003	2,0	1,1	13,4	3,7	0,6	1,4	6,2	1,5
	2005	1,9	.	13,5	.	.	.	.	.
	%	-7,6	X	0,8	X	X	X	X	X
Sachsen - Anhalt	2003	1,1	0,4	7,4	1,5	0,5	1,2	3,5	0,7
	2005	0,9	.	6,6	.	.	.	.	.
	%	-20,3	X	-11,8	X	X	X	X	X
Schleswig - Holstein	2003	6,6	3,3	53,1	14,9	2,4	5,5	23,3	6,9
	2005	5,9	.	50,1	.	.	.	.	.
	%	-9,6	X	-5,5	X	X	X	X	X
Thüringen	2003	1,3	0,5	8,6	2,0	0,5	1,1	4,1	1,0
	2005	1,3	.	10,1	.	.	.	.	.
	%	2,5	X	16,6	X	X	X	X	X

1) Die Angaben stellen die Zu- (.) bzw. Abnahme (-) 2005 gegen 2003 dar.

2) Merkmale wurden 2005 nicht erhoben.

2 Viehbestand
2.5 Geflü
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾	Betriebe mit Hühnern			Hühner insgesamt (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner)	Legehennen		Schlacht- und Mast- hähne u. -hühner sowie sonstige Hähne einschl. der hierfür bestimmten Küken
			ins- gesamt	und zwar			¹ / ₂ Jahr und älter	zur Aufzucht als Lege- hennen bestimmte Küken u. Junghennen unter ¹ / ₂ Jahr	
				Lege- hennen	Mast- hühnern				
01	Deutschland	2001	100,8	97,2	11,3	109 992,9	41 330,0	17 277,1	51 385,8
02		2003	90,2	86,8	10,9	109 793,5	38 964,8	16 217,3	54 611,4
03		2005	80,4	77,6	9,8	107 267,4	36 157,1	14 347,8	56 762,5
04		%	-10,8	-10,7	-9,5	-2,3	-7,2	-11,5	3,9
05	Baden - Württemberg	2003	17,0	16,7	1,0	4 267,1	2 662,0	731,5	873,6
06		2005	15,4	15,2	1,2	3 827,1	2 297,9	529,2	1 000,1
07		%	-9,3	-9,2	23,2	-10,3	-13,7	-27,7	14,5
08	Bayern	2003	30,8	30,5	0,8	9 347,7	4 190,2	849,5	4 308,0
09		2005	29,2	28,9	0,5	9 008,5	3 546,3	1 095,6	4 366,6
10		%	-5,3	-5,3	-33,4	-3,6	-15,4	29,0	1,4
11	Berlin	2003	0,0	0,0	0,0	2,7	2,7	0,0	0,0
12		2005	0,0	0,0	.	0,8	0,8	.	.
13	Brandenburg	2003	1,8	1,7	0,4	6 513,9	2 631,9	587,4	3 294,6
14		2005	1,5	1,4	0,5	5 672,8	2 315,3	400,4	2 957,1
15		%	-14,3	-17,0	22,5	-12,9	-12,0	-31,8	-10,2
16	Bremen	2003	0,0	0,0	0,0	5,4	4,3	0,8	0,3
17		2005	/	/	/	/	/	/	/
18	Hamburg	2003	0,1	0,1	0,0	4,7	4,5	0,2	0,0
19		2005	/	/	/	/	/	/	/
20	Hessen	2003	7,2	6,9	1,4	1 554,1	1 197,1	280,4	76,5
21		2005	6,3	6,2	1,0	1 420,8	1 092,9	258,6	69,3
22		%	-11,3	-10,4	-28,2	-8,6	-8,7	-7,8	-9,4
23	Mecklenburg - Vorpommern	2003	1,1	1,0	0,4	7 567,8	1 589,3	937,8	5 040,6
24		2005	1,0	0,9	0,3	7 315,6	1 950,5	496,5	4 868,6
25		%	-13,4	-14,4	-16,1	-3,3	22,7	-47,1	-3,4
26	Niedersachsen	2003	10,0	9,0	2,3	47 864,6	13 669,4	5 567,0	28 628,2
27		2005	8,4	7,5	2,1	47 212,6	11 717,6	5 081,0	30 414,0
28		%	-16,0	-17,0	-7,3	-1,4	-14,3	-8,7	6,2
29	Nordrhein - Westfalen	2003	9,8	9,0	1,8	9 478,8	3 767,3	3 037,5	2 674,0
30		2005	8,0	7,4	1,5	8 837,5	3 711,9	2 140,5	2 985,2
31		%	-18,7	-17,4	-14,8	-6,8	-1,5	-29,5	11,6
32	Rheinland - Pfalz	2003	3,6	3,4	0,7	1 642,6	723,8	863,1	55,7
33		2005	/	2,4	/	1 552,5	612,8	903,9	35,9
34		%	X	-29,6	X	-5,5	-15,3	4,7	-35,6
35	Saarland	2003	0,4	0,4	0,1	194,4	148,7	43,7	1,9
36		2005	0,3	0,3	0,1	160,7	114,4	45,6	0,6
37		%	-32,7	-32,4	-45,4	-17,3	-23,1	4,4	-65,9
38	Sachsen	2003	2,7	2,7	0,7	7 269,0	3 374,1	1 224,7	2 670,2
39		2005	2,4	2,4	0,7	7 761,6	3 419,1	1 109,6	3 232,9
40		%	-10,5	-10,4	-2,8	6,8	1,3	-9,4	21,1
41	Sachsen - Anhalt	2003	1,0	0,9	0,1	7 174,9	2 193,4	947,7	4 033,7
42		2005	0,8	0,8	/	8 086,5	2 527,2	1 147,0	4 412,4
43		%	-13,6	-17,1	X	12,7	15,2	21,0	9,4
44	Schleswig - Holstein	2003	3,0	2,8	0,9	2 403,4	963,6	139,1	1 300,7
45		2005	2,7	2,5	0,6	2 128,4	907,4	111,2	1 109,8
46		%	-9,3	-10,6	-29,0	-11,4	-5,8	-20,1	-14,7
47	Thüringen	2003	1,8	1,7	0,4	4 502,3	1 842,4	1 006,8	1 653,1
48		2005	1,8	1,7	/	4 273,5	1 934,8	1 028,8	1 309,8
49		%	0,1	-0,7	X	-5,1	5,0	2,2	-20,8

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2005 gegen Mai 2003 dar.

am 3. Mai
ge l
1000

Sonstiges Geflügel insgesamt	Betriebe mit Gänsen	Gänse	Betriebe mit Enten	Enten	Betriebe mit Trut- hühnern	Truthühner	Lfd. Nr.
12 063,2	7,1	407,7	9,1	2 184,7	3,0	9 470,8	01
13 614,3	7,2	384,0	9,0	2 626,0	2,9	10 604,3	02
13 292,8	6,5	329,5	8,4	2 352,2	2,5	10 611,1	03
-2,4	-9,2	-14,2	-6,7	-10,4	-12,1	0,1	04
794,6	0,8	21,1	0,9	14,7	0,6	758,9	05
982,2	0,8	23,5	1,1	26,1	0,5	932,6	06
23,6	0,7	11,5	29,7	78,1	-15,3	22,9	07
981,5	0,5	15,0	1,1	182,3	0,3	784,2	08
760,9	0,4	9,3	0,9	91,7	0,3	659,9	09
-22,5	-18,9	-37,9	-22,3	-49,7	5,2	-15,9	10
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11
.	.	.	.	.	.	.	12
1 759,5	0,2	27,0	0,5	866,5	0,1	866,1	13
1 781,6	0,2	5,8	0,5	909,5	0,1	866,3	14
1,3	-23,4	-78,4	-14,7	5,0	-10,8	0,0	15
0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	16
/	/	/	/	/	/	/	17
0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	18
/	/	/	/	/	/	/	19
171,0	0,7	13,7	0,8	11,0	0,4	146,2	20
157,5	0,6	14,5	0,8	11,0	0,2	132,0	21
-7,9	-15,9	5,6	-5,7	-0,6	-44,2	-9,7	22
667,6	0,2	7,9	0,3	112,7	0,1	547,0	23
578,7	0,2	6,6	0,3	87,6	0,1	484,6	24
-13,3	6,2	-16,6	2,6	-22,3	-15,6	-11,4	25
5 859,0	1,2	101,7	1,4	966,0	0,6	4 791,3	26
6 042,2	1,2	90,6	1,4	839,1	0,6	5 112,5	27
3,1	1,5	-11,0	-1,6	-13,1	0,9	6,7	28
1 720,2	1,8	122,1	1,4	136,5	0,4	1 461,6	29
1 517,7	1,6	92,9	1,1	168,5	0,4	1 256,4	30
-11,8	-10,1	-23,9	-18,2	23,4	-3,1	-14,0	31
34,1	0,5	7,3	0,4	2,8	0,1	24,0	32
31,0	/	7,0	/	1,5	/	22,5	33
-9,2	X	-3,6	X	-48,7	X	-6,2	34
1,7	0,1	0,5	0,1	0,7	0,0	0,5	35
1,0	0,1	0,5	0,1	0,3	0,0	0,2	36
-44,4	1,2	-14,5	-38,3	-53,2	-81,5	-64,9	37
291,2	0,3	27,4	0,7	12,2	0,1	251,6	38
277,3	0,2	39,3	0,5	14,1	0,1	223,9	39
-4,8	-12,0	43,4	-19,3	15,3	-29,5	-11,0	40
1 044,3	0,1	3,9	0,3	296,9	0,0	743,5	41
895,3	/	(6,3)	/	184,2	/	704,8	42
-14,3	X	X	X	-38,0	X	-5,2	43
112,2	0,5	27,7	0,6	10,2	0,1	74,3	44
91,1	0,5	24,2	0,7	9,3	0,1	57,6	45
-18,8	3,4	-12,7	4,1	-8,8	23,6	-22,4	46
176,8	0,2	8,5	0,5	13,1	0,1	155,1	47
176,0	0,2	9,0	0,4	9,2	0,0	157,7	48
-0,5	-25,0	5,7	-5,3	-30,0	-32,9	1,7	49